Amtsblatt
der Europäischen Union

DE
Reihe C

C/2024/2378

27.3.2024

Veröffentlichung einer Mitteilung über die Genehmigung einer Standardänderung der Produktspezifikation eines Namens im Weinsektor gemäß Artikel 17 Absätze 2 und 3 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission

(C/2024/2378)

Diese Mitteilung wird gemäß Artikel 17 Absatz 5 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission [1] veröffentlicht.

MITTEILUNG DER GENEHMIGUNG EINER STANDARDÄNDERUNG

„Dealurile Munteniei“

PGI-RO-A1085-AM02

Datum der Mitteilung: 5. Januar 2024

BESCHREIBUNG UND BEGRÜNDUNG DER GENEHMIGTEN ÄNDERUNG

Änderung des abgegrenzten geografischen Gebiets zur Erweiterung des Gebiets der g. g. A.

Das ursprünglich in der Produktspezifikation festgelegte abgegrenzte geografische Gebiet der g. g. A. „Dealurile Munteniei“ muss wie folgt um einige administrativ in den Kreisen Olt und Buzău gelegene Gemeinden/Dörfer erweitert werden:

— Kreis Olt, Gemeinde Spineni, Dörfer Spineni und Optășani;

— Kreis Buzău, Gemeinde Smeeni, Dörfer Călțuna und Moisica.

I. Die Gemeinde Spineni mit den dazugehörigen Dörfern Spineni und Optășani profitiert von öko-pedoklimatischen Bedingungen, die für den Anbau von Weinreben geeignet sind und denen des Gebiets der g. g. A. „Dealurile Munteniei“ ähneln. Die klimatischen Parameter für den Weinbau entsprechen denen des 26 km entfernten Weinbauzentrums Dobroteasa. Die Ortschaft Dobroteasa gehört zum Gebiet der g. g. A. „Dealurile Munteniei“.

Der westliche Teil des Weinbaugebiets, der das Gebiet der g. g. A. „Dealurile Munteniei“ (mit einer Länge von etwa 65 km und einer Breite von 3 bis 12 km) umfasst, besitzt Böden, die aus rotem Ton, braunem Ton und in geringerem Maße aus feinem rötlichem Sand bestehen. Diese braunen Böden weisen einen hohen Eisenoxidgehalt auf und eignen sich insbesondere für die Erzeugung von Rotweinen wie Cabernet Sauvignon.

Die Gemeinde liegt in der Hügellandschaft zwischen der Getischen Hochebene und der rumänischen Tiefebene in der Spinani-Ebene auf einer Höhe von über 180 m, wobei der am höchsten gelegene Teil als Piscul Dobrei (383 m) bezeichnet wird. Ihre sanft geschwungenen Hänge sind frei von überschüssigem Wasser und nach Süden ausgerichtet, sodass ihre atmosphärischen und hydrologischen Bedingungen und ihr Temperaturprofil sich für den Anbau roter Rebsorten eignen. Der pH-Wert liegt bei 6 bis 7 und wird von der Vedea, einem Nebenfluss des Olt, beeinflusst. Die Böden sind leicht sauer und haben eine braune bzw. rostbraune Farbe, die durch die schlecht hydrierten freien Eisenoxide bedingt ist, die über die gesamte Tiefe des Profils vorhanden sind.

Das Klima, die Topografie und die Lithologie der benachbarten Gemeinden Dobroteasa (26 km) und Vulpești (30 km) sind auch in Spineni anzutreffen, sodass mit der Erweiterung des Gebiets der g. g. A. um die Gemeinde Spineni insbesondere Rotweine garantiert werden, bei denen die durch den geografischen Ursprung bedingten besonderen Merkmale und Eigenschaften erhalten bleiben.

Die Erweiterung des abgegrenzten Gebiets um die Gemeinde Spineni wirkt sich nicht auf den Zusammenhang zwischen dem Gebiet und dem in dem Gebiet der g. g. A. „Dealurile Munteniei“ erzeugten Wein aus, da die Boden- und Klimaverhältnisse dieser Gemeinde den Weinen aufgrund ihres geografischen Ursprungs besondere Eigenschaften verleihen können. Durch die Aufnahme der Gemeinde Spineni wird die Erzeugung von Qualitätsweinen mit g. g. A. begünstigt, deren Zusammensetzung und organoleptische Eigenschaften ihren geografischen Ursprung, d. h. Spineni, widerspiegeln. Aufgrund der Boden- und Klimaverhältnisse entstehen rubinrote Weine mit Anklängen an rote Waldfrüchte, Finesse, leichten und weichen Tanninen, hervorragender Extraktivität und einer intensiven Farbe, die durch die rötlich-braunen Böden mit hohem Eisensalzgehalt und leichter Textur beeinflusst wird.

[1] ABl. L 9 vom 11.1.2019, S. 2.

Die Gemeinde Spineni mit ihren Dörfern Spineni und Optăşani im Kreis Olt liegt in der Weinbauregion III. „Hügel von Muntenien und Oltenien“, Weinbaugebiet Dobroteasa, Rebflächen von Sâmbureşti (Spineni liegt 26 km von Dobroteasa entfernt, das Teil des Gebiets der g. g. A. ist). Sie ist in der Liste der Weinanbauflächen und -gebiete, Rebflächen und Weinbaugebiete im Anhang der Verordnung Nr. 1205/2018 des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung verzeichnet:

https://www.onvpv.ro/sites/default/files/ordin_madr_84_2023_modif_om_1205_2018_areale_viticole.pdf

II. Die Dörfer Călţuna und Moisica, die in der Gemeinde Smeeni im Kreis Buzău liegen, weisen einige natürliche Bedingungen auf, die günstig für den Weinanbau sind. Dank der agro-pedologischen und klimatischen Verhältnisse, die im gesamten Gebiet ähnlich sind, können Weine mit g. g. A. erzeugt werden, die die besonderen Merkmale ihres geografischen Ursprungs aufweisen. Die Gemeinde Smeeni liegt 23 km von der Gemeinde Merei entfernt, die zum Gebiet der g. g. A. „Dealurile Munteniei“ gehört. Historisch betrachtet erfolgte der Weinanbau in dieser Gemeinde auf Rebflächen, die zur Zeit des kommunistischen Regimes von landwirtschaftlichen Organisationen wie Genossenschaften bepflanzt wurden. Von diesen Genossenschaften wurden damals die Rebflächen angelegt und bewirtschaftet.

Klima und Relief der Gegend spiegeln sich in den Eigenschaften der Rotweine wider – Finesse, leichte Tannine, lebendige Farbe und kräftiger Körper. Dies gilt auch für Weine aus den Gemeinden Merei oder Valea Călugărească, wobei letztere auch von den rötlich-braunen Böden mit hohem Eisensalzgehalt beeinflusst werden. Die reichlich vorhandene Sonneneinstrahlung und die leichten Böden der Region haben ebenfalls Einfluss auf die Qualität der Weine. Die physikalischen und chemischen Parameter einiger in der Gemeinde Smeeni angebauter Rebsorten wie Cabernet Sauvignon und Fetească regală – wie z. B. die Alkoholkonzentrationen – liegen zwischen 11,48 % vol bei Fetească regală (2014, 2015) und 12,13 % vol bei Cabernet Sauvignon (2016), der Gesamtsäuregehalt (Weinsäure) beläuft sich auf mindestens 4,5 % g/l.

Weine aus den Rebsorten Fetească regală und Cabernet Sauvignon weisen eine Frische und ein charakteristisches blumiges Aroma auf und sind trockene, halbtrockene oder süße Weine mit guter Säure, grünlich-strohgelber oder intensiver roter Farbe mit violetten/rubinroten Tönen, einem Aroma von Wildvegetation und einem ausgewogenen Verhältnis von Alkohol, Säure und Tanninen wie bei Cabernet Sauvignon.

Aufgrund dieser Faktoren eines Weinbauökosystems, die auf eine Eignung für den Anbau und Ausbau von Rebflächen in der Gemeinde Smeeni hindeuten, die denen im Gebiet der g. g. A. „Dealurile Munteniei“ ähneln, wäre die Aufnahme auch der Gemeinde Smeeni, der Dörfer Călţuna und Moisica, in denen der Weinanbau/die Weinerzeugung mit durch den geografischen Ursprung bedingten Merkmalen erfolgt, in dieses Gebiet günstig.

Die Änderung der Produktspezifikation durch die Erweiterung des abgegrenzten Gebiets um die Gemeinde Smeeni wird sich nicht auf den Zusammenhang zwischen dem Gebiet und den in Smeeni erzeugten Weinen auswirken, die qualitativ hochwertig sind und ein optimales alkoholisches Potenzial für blumige und frische, fruchtige Noten aufweisen, aber auch einen guten Säuregehalt, eine mittlere Farbintensität, blumige Aromen mittlerer Intensität und Ausgewogenheit von Alkohol, Säure und Tanninen besitzen.

Kapitel III der Produktspezifikation und Punkt 7 des Einzigen Dokuments wurden wie folgt geändert:

EINZIGES DOKUMENT

1. **Name(n)**

Dealurile Munteniei

2. **Art der geografischen Angabe**

g. g. A. – geschützte geografische Angabe

3. **Kategorien von Weinbauerzeugnissen**

1. Wein

4. **Beschreibung des Weins/der Weine**

1. *Analysemerkmale – Weißweine und Roséweine – Änderung des Einzigen Dokuments erforderlich*

KURZBESCHREIBUNG

Die Weißweine zeichnen sich durch ihre Extraktivität, eine ausgewogene Struktur und Säure aus, die der Südostexposition der Hänge, aber auch den Anbauverfahren zu verdanken sind, die die Erzeugung auf ein moderates Niveau begrenzen. Sie besitzen eine zitronengelbe Farbe mit grünen Reflexen, die mit zunehmender Reife strohgelb (golden) werden. Das komplexe und elegante Bouquet mit Noten von Wildblumen, frischen Waldbeeren, Steinen und Feuersteinen (je nach Rebsorte und Weinbereitungstechnik unterschiedlich) ist süffig und fruchtig mit sehr frischem und mineralischem Abgang. Bemerkenswert sind auch die Weichheit, die Finesse und vor allem das blumige Bouquet, das im Mund einen angenehmen, anhaltenden und anregenden Geschmack verleiht. Aufgrund der physikalischen, chemischen und charakteristischen organoleptischen Eigenschaften gehören die Weißweine zu den hochwertigsten Weinen des geografischen Gebiets „Dealurile Munteniei“. Die Roséweine, die in geringeren Mengen erzeugt werden, besitzen generell eine blassrosa Farbe, die durch Noten von Himbeer- und Hagebuttenblättern hervorgehoben wird. Das Bouquet zeichnet sich durch Aromen frischer Früchte (Pfirsiche, Aprikosen, Waldbeeren) aus. Der Geschmack ist weich, fruchtig, frisch und kühl.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol):	15
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol):	9,0
Mindestgesamtsäure:	4,5 Milliäquivalent pro Liter
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter):	18
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (mg/l):	250

2. *Organoleptische Eigenschaften – Rotweine – Änderung des Einzigen Dokuments erforderlich*

KURZBESCHREIBUNG

Die Rotweine sind typisch für dieses Gebiet. Aufgrund der besonderen Bedingungen des Gebiets lässt sich das Enderzeugnis dank seiner leicht diesem Gebiet zuzuordnenden Aromen leicht erkennen. Die Rotweine zeichnen sich durch eine rubinrote Farbe (oder Anklänge an Kirsch- oder Granatrot) mit violetten Reflexen aus, die nach der Reifung in ein Ziegelrot übergehen. Sie besitzen ein eigenes, feines Bouquet mit Noten von roten Waldbeeren (schwarzen Johannisbeeren, Brombeeren, Sauerkirschen und Wildpflaumen) und süßen Gewürzen (Zimt, rosa Pfeffer) sowie einen leichten, runden und samtigen Geschmack. Sie sind bekannt für ihre Finesse sowie ihre leichten und hochwertigen Tannine, ihre hervorragende Extraktivität und lebendige Farbe; ferner ist der Einfluss der braunrötlichen Böden mit ihrem hohen Eisensalzgehalt klar zu erkennen. Außerdem sind die Rotweine robuster, kräftiger und von intensiverer Farbe; diese Eigenschaften sind das Ergebnis der reichlich vorhandenen Sonneneinstrahlung und der leichten Böden. Die generell trockenen Rotweine vermitteln den Eindruck, Teil des Kulturerbes zu sein und der Natur und dem Menschen gleichermaßen zu gehören. Sie profitieren von den guten öko-pedoklimatischen Bedingungen dieses Gebiets.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol):	15
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol):	9,0
Mindestgesamtsäure:	4,5 Milliäquivalent pro Liter
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter):	20
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (mg/l):	200

5. **Önologische Verfahren**

5.1. *Spezifische Weinbereitungsverfahren*

1. Anbauverfahren und Merkmale der Pflanzungen

Anbauverfahren

— Pflanzdichte – mindestens 3 000 Rebstöcke pro Hektar;

— Ernte vor der Reifung – Verringerung der Anzahl Trauben zu Beginn der Reifezeit („veraison“), wenn die potenzielle Produktionsmenge die nach den Spezifikationen für Weine mit geografischer Angabe zulässigen Höchstmengen übersteigt;

— nur in Dürrejahren und mit Unterrichtung des Nationalen Amts für Rebe und Wein (ONVPV) zulässig.

5.2. *Höchsterträge*

1. *Muscat Ottonel, Tămâioasă românească, Busuioacă de Bohotin, Traminer roz, Pinot gris, Grasă de Cotnari, Barbera*

12 000 kg Trauben pro Hektar

2. *Cabernet Sauvignon, Negru aromat*

12 000 kg Trauben pro Hektar

3. *Chardonnay, Pinot blanc, Fetească albă, Sauvignon, Mourvedre, Cabernet franc, Sangiovese*

14 000 kg Trauben pro Hektar

4. *Novac, Petit verdot, Nebbiolo, Negru de Drăgăşani, Pinot noir, Fetească neagră*

14 000 kg Trauben pro Hektar

5. *Riesling italian, Merlot, Viognier, Grenache, Burgund mare, Aligote, Băbească neagră, Crâmpoşie selecţionată, Riesling de Rhin*

16 000 kg Trauben pro Hektar

6. *Fetească regală, Syrah, Trebbiano, Portugais bleu, Zweigelt*

18 000 kg Trauben pro Hektar

7. *Muscat Ottonel, Tămâioasă românească, Busuioacă de Bohotin, Barbera, Traminer, Grasă de Cotnari, Pinot gris*

90 Hektoliter pro Hektar

8. *Cabernet Sauvignon, Negru aromat*

90 Hektoliter pro Hektar

9. *Chardonnay, Pinot blanc, Fetească albă, Sauvignon, Mourvedre, Cabernet franc, Sangiovese*

105 Hektoliter pro Hektar

10. *Novac, Petit verdot, Nebbiolo, Negru de Drăgăşani, Pinot noir, Fetească neagră*

105 Hektoliter pro Hektar

11. *Riesling italian, Merlot, Viognier, Grenache, Burgund mare, Aligote, Băbească neagră, Crâmpoşie selecţionată, Riesling de Rhin*

120 Hektoliter pro Hektar

12. *Fetească regală, Syrah, Trebbiano, Portugais bleu, Zweigelt*

135 Hektoliter pro Hektar

6. **Abgegrenztes geografisches Gebiet**

Kreis Buzău:

— Gemeinde Săpoca, Dörfer Săpoca, Mătești

— Gemeinde Cernătești, Dorf Cernătești

— Gemeinde Racoviți, Dorf Racoviți

— Gemeinde Poșta Câlnău, Dorf Poșta Câlnău

— Gemeinde Blăjani, Dörfer Blăjani und Soreşti

— Gemeinde Zărnești, Dörfer Comisoaia, Vadu Soreşti, Zărnești, Fundeni, Pruneni

— Gemeinde Breaza, Dörfer Breaza, Bădeni, Greceanca, Văleanca-Vilănești und Vispești

— Gemeinde Năieni, Dörfer Năieni, Finţeşti, Fântânele, Proşca, Vârf

— Gemeinde Săhăteni, Dörfer Săhăteni, Istrița de Jos

— Gemeinde Pietroasele, Dörfer Pietroasele, Şarânga, Dara, Pietroasa Mică, Clondiru de Sus, Câlţeşti

— Gemeinde Merei, Dörfer Merei, Dealul Viei, Izvorul Dulce, Gura Sărății, Nenciulești, Dobrileşti, Valea Puțului, Ciobănoaia, Ogherzi, Sărata Monteoru

— Gemeinde Vernești, Dörfer Vernești, Zorești, Cândești, Nișcov, Săsenii Noi, Săsenii Vechi, Săsenii pe Vale, Cârlomănești, Nenciu

— Gemeinde Smeeni, Dörfer Călțuna, Moisica.

Kreis Prahova:

— Stadt Boldești Scăieni, Seciu

— Gemeinde Bucov, Dörfer Bucov und Pleașa

— Gemeinde Plopu, Dörfer Gâlmeia und Plopu

— Gemeinde Bucov, Dörfer Bucov, Chițorani, Valea Orlei, Bighilin

— Gemeinde Valea Călugărească, Dörfer Valea Călugărească, Valea Popii, Valea Săracă, Răchieri, Valea Mantei, Valea Poieni, Valea Largă, Vârfurile, Schiau, Valea Mieilor

— Gemeinde Albești Paleologu, Dorf Albești Paleologu

— Stadt Urlați mit Arioneştii Noi, Arioneştii Vechi, Cherba, Mărunțiș, Orzoaia de Jos, Orzoaia de Sus, Valea Bobului, Valea Crângului, Valea Nucetului, Valea Pietrei, Valea Seman, Valea Urloi, Valea Mieilor, Jercălăi

— Gemeinde Ceptura, Dörfer Ceptura de Jos, Ceptura de Sus, Malu Roșu, Rotari, Șoimești

— Gemeinde Fântânele, Dörfer Fântânele, Vadu Săpat, Ghionoaica, Bozieni

— Gemeinde Gura Vadului, Dörfer Gura Vadului, Perşunari, Tohani

— Gemeinde Călugăreni, Dörfer Călugăreni, Valea Scheilor

— Gemeinde Jugureni, Dörfer Jugureni, Boboci

— Gemeinde Apostolache, Dörfer Apostolache, Buzota, Valea Cricovului, Mârlogea, Udrești

— Gemeinde Gornet-Cricov, Dörfer Gornet-Cricov, Priseaca, Valea Seacă, Dobrota, Coşerele, Țărculești

— Gemeinde Chiojdeanca, Dörfer Chiojdeanca, Trenu, Nucet

— Gemeinde Sângeru, Dörfer Sângeru, Tisa, Mireșu Mare, Mireșu Mic

— Gemeinde Tătaru, Dörfer Tătaru, Siliștea, Podgoria

— Gemeinde Podenii Noi, Dörfer Podenii Noi, Valea Dulce, Popeşti

— Gemeinde Iordăcheanu, Dörfer Iordăcheanu, Valea Cucului, Moceşti, Străoşti, Plavia.

Kreis Argeș:

— Gemeinde Ștefănești, Dörfer Valea Mare-Podgoria, Ștefănești Noi, Izvorani, Ștefănești, Viișoara, Goleşti, Enculeşti, Zăvoi

— Gemeinde Călinești, Dörfer Ciocănești, Văleni-Podgoria, Radu-Negru, Vrănești, Gorganu, Calinești, Rânccciov, Urlucea, Glodu, Udeni-Zăvoi, Cârstieni

— Stadt Topoloveni mit Țigăneşti, Boțârcani, Crinteşti, Gorăneşti

— Gemeinde Priboieni, Dörfer Priboieni, Sămăila, Valea Mare, Pitoi, Valea Popii, Paraschivești, Valea Neni

— Gemeinde Leordeni, Dörfer Leordeni, Băila, Budişteni, Ciulnișa, Cârciumărești, Glâmbocata, Schitu Scoicești, Ciolceşti, Bântău, Glodu, Moara Mocanului

— Gemeinde Bogați, Dörfer Glâmboceiu, Chițești, Bogați, Glâmbocel, Bârloi

— Stadt Costești mit Broșteni, Stârci, Smei, Podu Broșteni, Lăceni, Pârvu Roșu

— Gemeinde Lunca Corbului, Dörfer Lunca Corbului, Silișteni, Lăngești, Mârghia de Jos, Mârghia de Sus, Cătane, Ciești, Pădureți

— Gemeinde Stolnici, Dörfer Stolnici, Vlăşcuța, Fâlfani, Izbăşeşti, Cotmeana, Cochineşti

— Gemeinde Buzoiești, Dörfer Buzoiești, Vulpeşti, Redea, Ioneşti, Tomşanca, Bujoreni, Şerboieni, Cornățel, Curteanca, Podeni, Vlăduța

— Gemeinde Suseni, Dörfer Suseni, Țuțuleşti, Odăieni, Strâmbeni, Cerşani, Burdeşti, Găleşeşti

— Gemeinde Mirosi, Dörfer Mirosi, Surdulești

— Gemeinde Negrași, Dörfer Negrași, Bârlogu, Mozacu

— Gemeinde Ungheni, Dörfer Ungheni, Colțu, Satu Nou, Găujani, Humele

— Gemeinde Recea, Dörfer Recea, Deagu de Sus, Deagu de Jos

— Gemeinde Izvoru, Dorf Izvorul

— Gemeinde Popeşti, Dörfer Popeşti, Palanga, Slobozia, Purcăreni, Bucov, Râca, Adunați

— Gemeinde Căldăraru, Dörfer Strâmbeni, Căldăraru, Burdea

— Gemeinde Rociu, Dörfer Rociu, Gliganu de Sus, Şerbăneşti.

Kreis Dâmbovița:

— Gemeinde Valea Mare, Dörfer Valea Mare, Fețeni, Saru, Valea Caselor, Livezile, Gârleni

— Gemeinde Gura Foii, Dörfer Gura Foii, Catane, Făgetu

— Gemeinde Dragodana, Dörfer Dragodana, Cuparu, Străoști, Burduca

— Gemeinde Bucșani, Dorf Bucșani

— Gemeinde Răzvad, Dörfer Răzvad, Valea Voievozilor

Kreis Olt:

— Gemeinde Sâmburești, Dörfer Sâmburești, Mănulești

— Gemeinde Dobroteasa, Dörfer Dobroteasa, Vulpește, Câmpu Mare, Batia

— Gemeinde Spineni, Dörfer Spineni, Optășani.

7. **Keltertraubensorte(n)**

Aligoté B – Plant de trois, Plant gris, Vert blanc, Troyen blanc

Barbera N

Burgund Mare N – Grosser Burgunder, Blaufränkisch, Kekfrankos, Frankovka, Limberger

Busuioacă de Bohotin Rs – Schwarzer Muscat, Muscat fioletovii, Muscat violet cyperus, Muscat rouge de Frontignan

Băbească neagră N – Grossmuttertraube, Hexentraube, Crăcana, Rară neagră, Căldărușă, Serecsia

Cabernet Franc N

Cabernet Sauvignon N – Petit Vidure, Burdeos tinto

Chardonnay B – Gentil blanc, Pinot blanc Chardonnay

Crâmpoşie selecționată B

Fetească albă B – Păsărească albă, Poama fetei, Mädchentraube, Leanyka, Leanka

Fetească neagră N – Schwarze Mädchentraube, Poama fetei neagră, Păsărească neagră, Coada rândunicii

Fetească regală B – Königliche Mädchentraube, Königsast, Kiralyleanka, Dănășană, Galbenă de Ardeal

Grasă de Cotnari B – Dicktraube, Grasă, Köver szölö

Grenache Noir N

Merlot N – Bigney rouge, Plant Medoc

Mourvèdre N

Muscat Ottonel B – Muscat Ottonel blanc

Nebbiolo N

Negru Aromat N

Negru de Drăgășani N

Novac N

Petit Verdot N

Pinot Gris G – Affumé, Grauer Burgunder, Grauburgunder, Grauer Mönch, Pinot cendré, Pinot Grigio, Ruländer

Pinot Blanc B – Weisser Burgunder, Weiss Burgunder, Pinot Bianco, Weissburgunder

Pinot noir N – Blauer Spätburgunder, Blauer Burgunder, Burgund mic, Burgunder roter, Klăvner Morillon Noir

Pinot noir N – Spätburgunder, Pinot nero

Portugais Bleu N – Blauer Portugieser, Oporto, Portugieser

Riesling de Rhin B – Weisser Riesling, White Riesling, Riesling Renano, Rheinriesling

Riesling italian B – Olasz Riesling, Olaszriesling, Welschriesling

Saint Emilion B – Trebbiano Toscano, Ugni blanc, Trebbiano

Sangiovese N – Brunello di Montalcino, Morellino

Sauvignon B – Sauvignon blanc

Syrah N – Shiraz, Petit Syrah

Traminer Roz Rs – Rosetraminer, Savagnin roz, Gewürztraminer

Tămâioasă românească B – Busuioacă de Moldova, Muscat blanc à petit grains

Tămâioasă românească B – Rumänische Weihrauchtraube, Tamianka, Tămâioasă albă de Drăgășani

Viognier B – Bergeron, Barbin, Rebolot, Greffou, Picotin Blanc, Vionnier

Zweigelt N – Blauerzweigelt, Negru de Zweigelt, Zweigelt blau

8. **Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge**

8.1. *Zusammenhang mit dem abgegrenzten Gebiet*

Der Einfluss traditionsbasierter menschlicher Faktoren

Die Existenz von Rebflächen in diesem Gebiet wird durch archäologische Ausgrabungen, Tonfragmente und Ortsnamen belegt, die beweisen, dass hier seit der Antike Weinberge existieren.

Als Nachweise dafür dienen Dokumente aus der Archäologie, Paläontologie, Mythologie, Numismatik, Sprachwissenschaft sowie schriftliche und mündliche Überlieferungen, aus denen hervorgeht, dass in dieser Gegend einerseits ideale natürliche Voraussetzungen für die Entwicklung und den Anbau von Weinreben vorhanden waren und diese Tätigkeiten andererseits im Einklang mit den Überzeugungen, den Bräuchen und dem Alltag der Menschen in dieser Gegend ausgeübt wurden.

Es ist allgemein anerkannt, dass es in dieser Gegend bereits zu Beginn der Erdneuzeit Formen gab, aus denen die Gattung Vitis entstand.

Die ersten schriftlichen Dokumente, in denen Weinbau in dieser Gegend erwähnt wird, stammen aus dem 14. und 15. Jahrhundert. Aus ihnen geht hervor, dass Ceptura, Valea Călugărească, Valea Mantei und Valea Popii Ortschaften waren, die für die Qualität des dort erzeugten Weins bekannt waren und geschätzt wurden.

Die Bedeutung dieses Gebiets für die Weinbereitung beruhte auf den großen mit Edelruten bepflanzten Flächen und seiner schieren Größe, sodass es „als größtes und kompaktestes Weinbereitungsgebiet Rumäniens und Zentrum der rumänischen Weinwirtschaft“ galt.

Antiken Dokumenten zufolge wurde in diesem Gebiet ein „öliger“, schwerer und langlebiger Wein erzeugt, der mit den besten Weinen aus anderen Ländern verglichen wurde.

Die Weinherstellung ist ein Beruf, bei dem die Weinbauern die technischen Mittel schaffen müssen, die für die Erzeugung von Weinen von höchstmöglicher Qualität erforderlich sind.

Im Laufe der Zeit haben sich beim Weinanbau in Rumänien besondere Merkmale herausgebildet, die sich entsprechend den seit Generationen überlieferten Traditionen je nach Weinanbaufläche unterscheiden. Auf diese Weise sind Weinarten entstanden, die Rebsorten enthalten, die gut an die lokalen Verhältnisse angepasst sind, und haben sich je nach Region typische Anbauverfahren etabliert, vor allem in Bezug auf die Bewirtschaftung der Rebstöcke und den Rebschnitt, sodass die besonderen Merkmale der Weine besonders gut zum Tragen kommen.

So sind Anpflanzungen mit wertvollen Rebsorten entstanden, neue Anbautechniken auf der Grundlage der Mechanisierung gefördert und moderne Weinbereitungs-, -lagerungs und -verpackungsbetriebe gebaut worden und hat sich auch die Qualität der Weine verbessert.

Die Winzer erfreuen sich an der Ernte der Trauben und werden von dem Wunsch geleitet, einen guten Wein mit dem typischen Charakter der Gegend zu erzeugen.

Die außergewöhnliche und charakteristische Qualität der Weine des abgegrenzten geografischen Gebiets „Dealurile Munteniei“ ist das Ergebnis von qualifizierter Arbeit, Traditionen und der rationalen Umsetzung neuer Traubenanbau- und Weinbereitungstechnologien.

Der Einfluss natürlicher Faktoren

Die Entwicklung des Weinbaus ist auf die sehr günstigen Bedingungen zurückzuführen, die für die Reben im gesamten Land herrschen. Das Klima der Hügellandschaft ist günstig für den Weinbau und durch die reichlich vorhandene Sonneneinstrahlung während der Vegetationsperiode (April bis Oktober), den langen und sonnigen Herbst, das Fehlen übermäßiger Niederschlagsmengen, vor allem im Sommer und Herbst, und generell die nicht extremen Klimaverhältnisse bedingt, die die Qualität der Weine beeinträchtigen könnten.

Das abgegrenzte geografische Gebiet „Dealurile Munteniei“ zeichnet sich durch die Vielfalt seiner Böden aus. Diese bestehen aus rotem Ton, Mergel und – in geringerem Maße – aus feinen rötlichen Sanden und eignen sich für den Anbau von Rebsorten für Rotweine.

Relief

Das hügelige Massiv wird von Tälern durchzogen, die generell nach Südosten hin offen sind und von einer Reihe fast paralleler Hügel begrenzt werden. In Bezug auf die Bodenart überwiegen im Westen erodierte braunrote Waldböden, während der Osten durch Rendzinen, Pseudorendzinen und in geringerem Maße durch bodenbildende Sandböden gekennzeichnet ist. An bestimmten Orten, an denen das Grundgestein dicht unter der Oberfläche liegt, können außerdem Skelettböden auftreten. Der hohe Gehalt dieser Böden an Kalziumkarbonat begünstigt die Erzeugung von Rotweinen und aromatischen Weinen.

Die Ausrichtung der Täler bietet sehr günstige Bedingungen für den Weinbau. Der Weinbau findet vor allem in Hanglagen mit einer Neigung zwischen 8 % und 30 % und in geringerem Maß an steileren Hängen statt.

Die wichtigsten Flüsse haben selbst in Jahreszeiten mit wenig Niederschlag eine erhebliche Strömung. Insgesamt verfügt das Weinbaugebiet über ausreichende Wasserreserven von guter Qualität.

Die Topografie, insbesondere die überwiegend nach Süden ausgerichtete Lage, schafft ein Mikroklima, das für den Anbau von Rebsorten für Rotweine äußerst günstig ist.

Klima

Die durchschnittliche Jahrestemperatur schwankt zwischen etwa 10,8 °C im Westen des Weinbaugebiets und etwa 11,2 °C im Osten. Die Winter sind relativ kurz, wobei die Durchschnittstemperatur des kältesten Monats – 2,1 °C und die Durchschnittstemperatur des wärmsten Monats +22,4 °C beträgt.

Die Sonneneinstrahlung ist generell reichlich, was die gute Reifung der Trauben und des Holzes der Rebpflanzen begünstigt. An den Hängen sind die tiefsten Temperaturen um etwa 3 °C höher als in den Ebenen und dort kommt es im Winter viel seltener zu Frost. Die an den Hängen angebauten Reben können daher ungeschützt überwintern.

Im Westen des Weinbaugebiets fallen mehr Niederschläge (587,7 mm) als im Osten (508 mm). Durch das im Winter im Boden gespeicherte Wasser können die Triebe im ersten Teil der Vegetationsperiode intensiv wachsen. Die Niederschläge im Frühsommer regen das Wachstum der Trauben an, während in deren Reifungsphase (August bis September) weniger Niederschläge zu verzeichnen sind, was die Reifung begünstigt.

Dank des günstigen Klimas werden in diesem Gebiet die besten Rotweine Rumäniens erzeugt, die vollmundig sind und eine intensive Farbe besitzen, und auch hochwertige, äußerst attraktive Weißweine hergestellt.

Der Gesamtsäuregehalt des Mosts wird stark von der erhöhten Sonneneinstrahlung beeinflusst.

Mit dem Anstieg der thermischen Indikatoren können höhere Konzentrationen von Zuckern, Aromen, Farbstoffen und Phenolen erzielt werden.

8.2. *Beschreibung des Zusammenhangs*

Das für den Weinbau günstige Klima in dem abgegrenzten Gebiet sorgt während der Vegetationsperiode der Reben (April bis Oktober) für reichlich Sonneneinstrahlung. Der lange und sonnige Herbst, das Fehlen übermäßiger Niederschlagsmengen, vor allem im Sommer und Herbst, und generell das Fehlen von extremen Klimaereignissen, die Probleme verursachen könnten, spiegeln sich in der Qualität der Weine wider – ihrem Aroma, dem samtigen Geschmack der Rotweine und der Rundheit und Fülle der Weißweine.

Die überwiegend nach Süden ausgerichtete Lage ist äußerst günstig für den Anbau von Rebsorten für Rot- und Weißweine, ebenso wie die Vielfalt an Böden, insbesondere derjenigen, die aus rotem Ton, Mergeln und feinen rötlichen Böden bestehen, die sich vor allem für die Erzeugung von Rotweinen eignen.

Auch die Böden mit Tonschichten mit hohem Eisenoxidgehalt im westlichen Teil des Weinanbaumassivs (mit Weinbergen an den Hängen und Niederungen – Ceptura, Valea Călugărească, Valea Mantei and Valea Popii) eignen sich hervorragend für den Anbau roter Rebsorten. Obwohl sie nur in geringem Maße vorhanden sind, sind in bestimmten Lagen auch Skelettböden mit einem hohen Kalziumkarbonatgehalt anzutreffen, die ebenfalls die Erzeugung von aromatischen Weinen (mit lang anhaltenden Aromen) begünstigen.

Sonneneinstrahlung ist reichlich vorhanden und fördert eine gute Reifung, und die tiefsten Temperaturen sind an den Hängen um etwa 3 °C höher als in den Ebenen, sodass es im Winter viel seltener zu Frost kommt. Daher können die an den Hängen angebauten Sorten ungeschützt überwintern, was zu einer optimalen Produktion hochwertiger Erzeugnisse führt.

Während der Reifungsphase der Trauben (August bis September) fallen weniger Niederschläge, sodass gute Bedingungen für die Reifung herrschen. Mit dem Anstieg der thermischen Indikatoren können höhere Konzentrationen von Zuckern, Aromen, Farbstoffen und Phenolen erzielt werden. Die Weinlese erfolgt bei dem Reifegrad, der erforderlich ist, um gute Qualität zu erzielen und vor allem die aromatischen Eigenschaften der Rebsorten zu betonen, insbesondere derjenigen mit größerem Potenzial, wodurch Weine mit konstant ausgewogener Säure, Identität, Ausdrucksstärke und Originalität entstehen, und um die blumige bzw. fruchtige Besonderheit der Weine zu erhalten.

9. **Weitere wesentliche Bedingungen (Verpackung, Kennzeichnung, sonstige Anforderungen)**

—

Link zur Produktspezifikation

https://www.onvpv.ro/sites/default/files/caiet_de_sarcini_ig_dl_munteniei_modif_cf_cererii_1628_21.08.2023_not rack_changes.pdf